

# Cyber-Angriffe: Das unterschätzte Risiko



Höchststand von über 100.500 Fällen von Cyber-Kriminalität im engeren Sinne – ein Anstieg von über 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Cyber-Kriminalität kostet deutsche Unternehmen heute schätzungsweise 100 Milliarden Euro pro Jahr. Statistisch gesehen war in den vergangenen beiden Jahren jedes zweite Unternehmen von einer zielgerichteten Attacke betroffen.

„Kein Unternehmen in keiner Branche ist vor Cyber-Kriminellen geschützt. Die Bedrohungslage hat sich trotz großer Anstrengungen seitens der Wirtschaft, der Wissenschaft und des Staates verschärft: Abwehrmaßnahmen und die Sicherheitsinformationstechnologie haben nicht Schritt gehalten mit Cyber-Angriffen“, sagt Dr. Christian Endreß, Hauptgeschäftsführer des Wirtschaftsschutzverbandes ASW West (Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft). Und laut der Studie „Allianz Risk Barometer“ sind Cyber-Vorfälle erstmals das wichtigste Geschäftsrisiko für Unternehmen weltweit. Im aktuellen Report verdrängen IT-Gefahren das Risiko einer Betriebsunterbrechung auf den zweiten Platz. Das Problem: „Viele Unternehmen haben es bislang versäumt, sich optimal für diese Gefahren zu wappnen. Sie sind zu nachlässig im Umgang mit digitalen Bedrohungen“, heißt es bei der Beratungsgesellschaft PwC.

Foto: © pexels

**K**ein Unternehmen in keiner Branche ist vor Cyber-Kriminellen geschützt. Die Bedrohungslage hat sich trotz großer Anstrengungen seitens der Wirtschaft, der Wissenschaft und des Staates verschärft. Daher brauchen Bestattungsunternehmer die richtigen Lösungen dafür, sich vor gefährlichen Angriffen zu schützen.

Straftaten im Internet, Hackerangriffe, Datenklau, Verschlüsselung von IT-Systemen: Was nach der Handlung eines Thrillers klingt, ist für deutsche Unternehmen aller Größen und Branchen zur bitteren Realität geworden. Sowohl die Fallzahlen als auch die geschätzten Schäden von Cyber-Kriminalität nehmen zu. So registrierte die Polizei 2019 einen

## Umfassende Schutzmaßnahmen ergreifen

Für Sven Stelzer von IT-Guard aus Willich und Geilenkirchen (Nordrhein-Westfalen) ist die Sache dabei eindeutig. „Sicherheitsrelevante und kostspielige Cyber-Vorfälle können jedes Unternehmen treffen und nicht nur größere Firmen oder Institutionen der kritischen Infrastruktur. Cyber-Verbrechen werden



Foto: © Markus Röttges

**R+V-Versicherungsexperte Markus Röttges betont die Bedeutung einer Vertrauensschadenversicherung in einer volldigitalisierten Welt.**

in der Regel von gutorganisierten kriminellen Banden durchgeführt, sodass es heute mehr denn je darauf ankommt, umfassende Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um Unternehmen, Vermögen und Reputation zu schützen.“ Er warnt: „Ein schwerer Datendiebstahl – mit mehr als einer Million Datensätzen – kostet heute durchschnittlich 42 Millionen US-Dollar und kann für Führungskräfte und Geschäftsleiter sogar zu persönlicher Inanspruchnahme und strafrechtlicher Verfolgung führen.“

Sven Stelzer plädiert daher – neben umfassenden technischen Schutzmaßnahmen wie Firewalls und einer kontinuierlichen Datensicherung, damit die Datenbestände und Arbeitsfähigkeit schnell wiederhergestellt werden können – dafür, die Sensibilität für diese Risiken bei Mitarbeitern und Führungskräften zu schärfen. Er hat festgestellt, dass viele IT-Risiken dadurch entstehen, dass Mitarbeiter in die Falle von Kriminellen tappen. „Ein typisches Beispiel sind E-Mails mit Schadsoftware, die sich oftmals an die Mitarbeiter richten, die dafür gar nicht zuständig sind und die Seriosität nicht einschätzen können. Diese werden aus Neugier geöffnet und schon ist das System infiziert. Unternehmen sollten also durch gezielte Workshops auf die Gefahren von Hackerangriffen aufmerksam machen und die Bandbreite der Risiken erläutern. Das ist letztlich genauso wichtig wie die technische Absicherung.“



Foto: © IT-Guard

**Laut Sven Stelzer von IT-Guard werden Cyber-Verbrechen in der Regel von gutorganisierten kriminellen Banden durchgeführt.**

Manuel Wiegmann, Finanzexperte und Berater aus dem Expertennetzwerk der compexx Finanz AG, verweist auf die Bedeutung von Cyber-Versicherungen für Unternehmen. „Diese federn umfassend Eigenschäden, Fremdschäden und eine Betriebsunterbrechung aufgrund von Cyber-Sicherheitsvorfällen ab. Der durchschnittliche Schaden liegt bei über 50.000 Euro. Diese spezielle Versicherung ist letztlich das einzige Instrument für Unternehmen, die finanziellen Auswirkungen von Cyber-Angriffen abzumildern und muss daher so individuell wie möglich gestaltet werden.“ Manuel Wiegmann hat mit <https://ihr-cyberschutz.de> ein Informationsportal für Unternehmen geschaffen und klärt dort über IT- und Cyber-Versicherungen auf.

### Vertrauensschadenversicherung

Durch einen schwerwiegenden Cyber-Vorfall kann auch das Vertrauen in ein Unternehmen beschädigt werden. Markus Röttges, Inhaber von R+V-Generalagenturen in Düsseldorf, Mönchengladbach und Radevormwald, nennt daher die Vertrauensschadenversicherung als weitere wichtige Absicherung in einer volldigitalisierten Welt. „Ein Vertrauensschaden kann im Betrieb zu existenziellen Schadenhöhen führen. Die Vertrauensschadenversicherung schützt daher vor den Folgen von Straftaten aus dem internen und externen Geschäftsverkehr des Unternehmens sowie von unbekann-



**Dr. Christian Endreß ist Hauptgeschäftsführer des Wirtschaftsschutzverbandes ASW West.**

ten Schadensstiftern und gleicht beispielsweise die Kosten für Vertragsstrafen, für die Wiederherstellung der Daten und Reputation des Unternehmens und für die Betriebsunterbrechung in Folge des Vorfalls aus.“

Pascal Michel, Chef der Münchner Sicherheitsberatung SmartRiskSolutions, hebt gerade für größere Unternehmen die Bedeutung des präventiven Krisenmanagements hervor. Cyber-Vorfälle werden bei der Krisenreaktion immer sehr technisch betrachtet, was zu kurz gegriffen ist. Da Cyber-Vorfälle für jedes Unternehmen eine ernste Bedrohung darstellen, sollten das Krisenmanagement und die Krisenkommunikation darauf im Vorfeld ausgerichtet und erprobt werden. Dem Krisenstab sollte klar sein, was seine Aufgaben sind und wie schnell weitreichende und belastbare Entscheidungen getroffen werden können und müssen. Das sichert ein konzentriertes Vorgehen mit Ruhe und Gelassenheit, wenn es darauf ankommt.

Patrick Peters